

## **Ernst-Abbe-Stadion: FC Carl Zeiss Jena will übernehmen**

Noch großen Verhandlungsbedarf gebe es in Sachen Übernahme des Ernst-Abbe-Stadions durch den FC Carl Zeiss Jena. Das sagte Bürgermeister Frank Schenker im Stadtrat auf eine Anfrage des SPD-Abgeordneten Markus Giebe. Vor genau einem Jahr hatte das Stadtparlament beschlossen, die Verhandlungen mit dem Fußballclub aufzunehmen. Bisher gebe es allerdings „keine belastbaren Ergebnisse“ der Gespräche zwischen Stadt und Club. Der FC habe zwar nach wie vor Interesse an einer Übernahme, aber momentan nicht die finanzielle Kraft dafür. Zudem wolle er ein vollständig saniertes Stadion übernehmen. Und das koste viel Geld. Auch im Sportausschuss des Landtages soll das Thema in der kommenden Woche noch einmal auf die Tagesordnung. Im Landessport-Budget für 2010 seien keine Mittel für das Jenaer Stadion eingestellt.

CD / 22.04.2010 / Jena TV

+++

## **Sanierung der Laufbahn im Ernst Abbe Sportfeld**

Die Spitzensportler um Robert Hering und Katja Demut hält man nicht mit der Aussicht, das die Laufbahnen im Ernst Abbe Sportfeld erneuert werden. Diese Ausnahmeathleten sowie neue Talente kann man nur für Jena weiterhin begeistern, mit der Aussicht auf ein komplett unabhängiges Leichtathletikgelände.

Dieses hat der TuS Jena aber nicht und das muss man einfordern.

Nicht jeder im Jenaer Stadtrat liegt diesem Schildbürgerstreich auf, es gibt auch jene die wissen, wie unsinnig eine Sanierung der Laufbahnen ist, wenn man gleichzeitig – mit einer Förderung vom Land – für circa 2 - 2,5 Millionen ein Leichtathletikareal bspw. an der Muskelkirche bauen könnte.

Bereits jetzt kann das Ernst Abbe Sportfeld lediglich noch für Laufdisziplinen genutzt werden. Für alle Wurfdisziplinen muss man ausweichen weil es nicht mehr möglich ist auf dem Rasen des „EAS“ solche Disziplinen durchzuführen. Die eingebaute Rasenheizung machen bspw. Kugelstoßen und Speerwurf unmöglich.

Das EAS entspricht längst nicht mehr den Anforderungen einer Leichtathletikstätte und eine Sanierung der Laufbahnen leistet auch keine Abhilfe.

Man würde jetzt Geld in die Hand nehmen, wir reden immerhin von einer stattlichen halben Million, um in 2 oder 3 Jahren zu bemerken, das es doch nicht zu mehr reicht, es dennoch kein Stadion für die Leichtathletik ist.

Der TuS und das hat er verdient, braucht sein eigenes Gelände bei dem er den Schlüssel zum Eingangstor bekommt und sich nicht an die Rahmentermin kalender der Frauen – und Männerfußballer halten und auch keine anderen Hürden meistern muss um den passenden Termin für seine Events zu bekommen.

20.04.10 / OTZ

+++

## **Der Traum vom Stadionumbau**

Sie träumen von einem reinen Fußballstadion für den FC Carl Zeiss Jena und werden aktiv. Mit einem Spendenlauf wollen die Seniorithas, die zur Ultra-Gruppierung Horda Azzuro gehören, für die Bürgerinitiative "Unser Stadion" Geld sammeln.

Uns hatte der Sommernachtslauf in Jena inspiriert, erklärt Katja Meißner, die zur Organisationsgruppe von Lauf für dein Stadion so nennt sich das Projekt gehört. Bereits im letzten Jahr begannen die Vorbereitungen für die Veranstaltung. Ursprünglich sollte es sogar schon im Herbst stattfinden, aber aufgrund des Wetters haben wir das verschoben. Das Wetter ist nun günstig, einen festen Termin gibt es aber trotzdem noch nicht. Das geplante Wochenende vom 24. und 25. April kann aufgrund von Terminüberschneidungen nicht wahrgenommen werden. Aber wir wollen jetzt so schnell wie möglich einen Tag festlegen, sagt Meißner.

Dass sie und elf weitere Mädels die Bürgerinitiative unterstützen, hat einen einfachen Grund: Wir finden es gut, dass sich aktiv für den Umbau eingesetzt wird und die Fans auch auf ihr Mitspracherecht bestehen. Denn neben dem Wunsch, die Tartanbahn zu entfernen und somit näher an das Geschehen zu rücken, sehen die Fans auch Verbesserungsbedarf bei den Tribünen. Diskutieren kann man beim Umbau über die Steilheit und die Aufteilung der Tribüne, aber auch über die Platzierung der Treppenaufgänge, sagt Meißner. Zu oft komme es zu Verstopfungen bei gut besuchten Partien.

Bei dem nun geplanten Lauf soll es zwei Durchgänge mit jeweils 75 Startern geben. Diese haben dann eine Stunde Zeit, so viele Runden wie möglich auf der Tartanbahn im Ernst-Abbe-Sportfeld zu absolvieren. Sponsoren legen im Vorfeld fest, wie viel sie pro geschaffter Umdrehung zahlen. Firmen und Personen zu finden, die das Ganze finanziell unterstützen, ist eine der Hauptaufgaben der Projektgruppe. Wir schreiben potenzielle Sponsoren an und rechnen mit ihnen durch, wie hoch der zu erwartende Betrag ist, erklärt Meißner. Einen Teil der Anschreiben hat auch Drittligist Jena übernommen.

Nun hoffen die Seniorithas, dass sich auch Jenaer Fans an der Aktion beteiligen. Es liegt uns schließlich allen am Herzen, was im Stadion passiert.

Katrin Martin / 10.04.10 / OTZ